



4. Mai 2021

Coronavirus (COVID-19)

Der Kanton Wallis erneuert seine Unterstützung für künstlerische Forschungsprojekte und fördert die ersten Transformationsprojekte

Als Impuls, um die wirtschaftliche Unsicherheit im Zusammenhang mit COVID-19 zu mildern, erneuert das Departement für Gesundheit, Soziales und Kultur seine Unterstützung für künstlerische Forschungsprojekte. Darüber hinaus werden die ersten Transformationsprojekte gefördert. Diese zwei Massnahmen sollen sowohl die Qualität und Nachhaltigkeit des Kulturangebots für ein vielfältiges Publikum als auch die künstlerische Vielfalt sicherstellen.

Die gegenwärtige Pandemie hat Auswirkungen auf die Kulturszene. Vor diesem Hintergrund setzen sich Bund und Kanton dafür ein, dass die wirtschaftlichen Auswirkungen auf die Kulturschaffenden abgemildert werden. Zu den im COVID-19-Gesetz vorgesehenen Unterstützungsmassnahmen für Kulturunternehmen gehören namentlich Beiträge für Transformationsprojekte. Dadurch werden Kulturunternehmen unterstützt, die sich durch eine strukturelle Neuausrichtung oder durch kreative Ideen an die neuen Gegebenheiten anpassen, um das Publikum zu erreichen. Aus den ersten 17 geprüften Anträgen unterstützt das DGSK vier Transformationsprojekte mit einem verfügbaren Budget von rund 500'000 Franken. Erste Unterstützungsbeiträge gehen an die Association du Festival des Cinq Continents in Martinach für die Realisierung von sechs Modulen von Kulturwohnwagen für «La Cité des 5 continents»; an das Palp Festival in Bruson für die Einrichtung eines Kreativ- und Forschungslabors zur Wiedergewinnung des Publikums und zur Erschliessung von neuen Segmenten; an die In'Prod Association in Fully für ihre «Picnic Tour» mit Wandershow in der ganzen Schweiz und an das Zeughaus Kultur in Brig, das mit der Gestaltung von vier Videos und Kreativkits für Jugendliche das Konzept «KinderKultur» entwickelt. Die nächste Bewerbungsfrist für Transformationsprojekte läuft bis zum 31. Mai 2021.

Die Bedeutung der künstlerischen Forschung

In Anbetracht des Erfolgs, den die Ausschreibung der «Stipendien für Forschung und Entwicklung» im Dezember 2020 hatte und bei der 70 Projekte unterstützt werden konnten, sowie der anhaltenden Situation im Zusammenhang mit COVID-19 hat der Kanton Wallis beschlossen, erneut ein Programm für Kulturschaffende zur Unterstützung der künstlerischen Forschung mit 600'000 Franken zu lancieren. Die in diesem Rahmen eingegebenen künstlerischen Forschungsprojekte sind so anzulegen, dass sie eine vertiefte Reflexion der Berufspraxis und/oder der Arbeitsweise ermöglichen, indem sie anderen Referenzprojekten entgegengestellt werden. Bewerbungen müssen bis zum 31. Mai 2021 eingereicht werden.

Am 20. Mai um 18 Uhr wird im Rahmen einer Videokonferenz über das neue System informiert und die aktuellen Fördermöglichkeiten erläutert. Diese Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit Kultur Wallis organisiert. Sämtliche Informationen sind ab dem 5. Mai 2021 auf der Webseite von Kultur Wallis verfügbar.



Kontaktpersonen

Mathias Reynard, Vorsteher des Departements für Gesundheit, Soziales und Kultur,
079 328 67 40

Anne-Catherine Sutermeister, Chefin der Dienststelle für Kultur, 027 606 45 55

Hélène Joye-Cagnard, Leiterin Kulturförderung, Dienststelle für Kultur, 027 606 46 37